

Die Textproduktion vorbereiten

Vielleicht wissen Sie nicht viel über das Thema „Pfand für Einwegverpackungen“. Der Hinführungstext, die Grafik und die Aufgabenstellung geben Ihnen jedoch wichtige Informationen, die Sie auch in Ihrem Text verwenden dürfen. Nehmen Sie sich deshalb Zeit, um die Aufgabenstellung zu verstehen.



Machen Sie sich mit dem Thema vertraut. Verbinden Sie die Begriffe durch Linien mit der passenden Worterklärung.

<i>die Verpackung</i>	Verpackung, die mehrmals benutzt werden kann, z. B. Flaschen, die nach dem Gebrauch in das Geschäft zurückgebracht, von einer Getränkefirma abgeholt, gesäubert, gefüllt und wieder verkauft werden.
<i>die Einwegverpackung</i>	Geld, das man für einen Gegenstand bezahlt und zurückbekommt, wenn man den Gegenstand zurückbringt, z. B. Pfand für Wasserflaschen.
<i>die Mehrwegverpackung</i>	Jemand, der für etwas ist / der etwas unterstützt.
<i>das Pfand</i>	Verpackung, die man nur einmal benutzt. Dazu zählen z. B. Flaschen, Dosen, Papierschachteln, die weggeworfen werden, wenn sie leer sind.
<i>die Wiederverwertung</i>	Hülle aus z. B. Pappe, Papier oder Glas, (z. B. eine Kiste oder Flasche), die dazu dient, etwas zu schützen und zu transportieren.
<i>der Befürworter</i>	Recycling: Aufbereitung und Wiederverwendung bereits benutzter Rohstoffe (z. B. Recycling von Papier, Aluminium, Glas)



Lesen Sie den Hinführungstext (S. 115) noch einmal. Über welches Thema sollen Sie schreiben? Formulieren Sie dann mit eigenen Worten eine Einleitung für Ihren Text und leiten Sie zur Grafikbeschreibung über.

Beginnen Sie so:

– Ein wichtiges Thema, über das in letzter Zeit immer wieder diskutiert wird, ist

– Die vorliegende Grafik



Beschreiben Sie nun die Grafik von S. 115. Nehmen Sie sich dafür maximal 20 Minuten Zeit.

Beschreiben Sie, wie sich der Verbrauch von Verpackungen seit der Einführung der ersten Verpackungsordnung entwickelt hat.

Von der Grafik zur Stellungnahme überleiten

Nach der Beschreibung der Grafik sollen Sie zu dem Thema Stellung nehmen. Wichtig ist, dass Sie die Grafikbeschreibung mit der Argumentation sprachlich verbinden. Sie können für die Überleitung die Hauptinformation der Grafik noch einmal zusammenfassen.



Verbinden Sie die passenden Satzteile durch eine Linie miteinander.

- | | |
|---|---|
| 1 Wenn man die Daten der Grafik betrachtet, | A Bereits die erste Verpackungsordnung führte zu einer Reduktion des Verpackungsmülls. Dennoch ist die Müllmenge 1999 wieder leicht gestiegen. |
| 2 Die Grafik zeigt, dass | B kann man erkennen, dass sich bereits die erste Verpackungsordnung positiv ausgewirkt hat. Dennoch ist die Müllmenge 1999 wieder leicht gestiegen. |
| 3 Schon die Grafik deutet darauf hin: | C die Verpackungsordnung die Menge von Verpackungen deutlich reduzieren konnte, die Müllmenge aber am Ende doch wieder leicht gestiegen ist. |

Nach der Überleitung zur Grafik sollen Sie die Thesen aus der Aufgabenstellung in eigenen Worten wiedergeben.



Ergänzen Sie den Lückentext, ohne den Sinn der beiden Thesen zu verändern. Verwenden Sie die Ausdrücke vor dem Lückentext.

Aufgabenstellung

In der Diskussion um das Verpackungspfand werden zwei Meinungen vertreten:

- Das neue Pfandsystem zwingt die Produzenten, umweltfreundliche Mehrwegverpackungen auf den Markt zu bringen. Dadurch entsteht weniger Müll.
- Durch das Pfandsystem wird nur das System der Rückgabe komplizierter. Es führt aber nicht dazu, den Verpackungsmüll zu reduzieren.

dadurch • Befürworter • behaupten • dazu führt • hingegen • gegensätzliche • Grundsätzlich

- (1) _____ gibt es zum Verpackungspfand zwei
 (2) _____ Meinungen: Die (3) _____
 des Einwegpfandes (4) _____, dass das Pfand (5) _____,
 dass die Produzenten in Zukunft verstärkt Mehrwegverpackungen
 einführen. Dadurch könnte die Müllmenge reduziert werden. Die Gegner der
 Verordnung (6) _____ meinen, dass sich lediglich das
 Rückgabesystem verkompliziert und (7) _____ nicht
 notwendigerweise weniger Müll produziert wird.

Nehmen Sie nun zu dem Thema „Pfand für Einwegverpackungen“ Stellung. Sammeln Sie zunächst Argumente, die dafür und dagegen sprechen.



Was spricht für, was spricht gegen ein Pfand auf Einwegverpackungen? Ordnen Sie die folgenden Argumente pro und contra.

- Geschäfte mit der Rücknahme der Verpackungen überfordert
- Dosen werden zurückgebracht und nicht achtlos weggeworfen
- Recycling verbraucht mehr Energie als es einspart
- Umweltschutz (Wiederverwertung, weniger Müll)
- Rückgabesystem für den Verbraucher unbequem
- Recycling von teuren Materialien ökologisch sinnvoll
- Mehrwegsystem wird langfristig gestärkt
- ~~unpraktisches System~~

Argumente gegen das Pfand

unpraktisches System,

Argumente für das Pfand



Formulieren Sie mit den Argumenten für das Pfand auf Einwegverpackungen (Ü 6) einen zusammenhängenden Text. Verwenden Sie folgende Formulierungen:

Argumentation für ein Pfand auf Einwegverpackungen:

Für ein Pfand auf Einwegverpackungen _____

Denn _____

Hinzu kommt, _____

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, _____

Außerdem _____



Ü 8

Ergänzen Sie die Argumentation gegen das Verpackungspfand mit folgenden Formulierungen:

zu kompliziert • den Verbraucher • energieaufwendig • Verpflichtung • wählt • auf Reisen • sprechen sich • vertreten die Meinung

Argumentation gegen das Pfand für Einwegverpackungen:

Gegen das Pfand auf Einwegverpackungen _____ (1) vor allem Geschäfte und die Getränkeindustrie aus. Sie _____ (2), dass ein System für die Rückgabe der Einwegverpackungen viel _____ (3) ist. Mit der _____ (4), alle Einwegverpackungen zurückzunehmen, könnte der Einzelhandel überfordert sein.

Hinzu kommt, dass ein Recycling der zurückgebrachten Verpackungen extrem _____ (5) und damit auch umweltschädlich ist. Außerdem ist das Einwegsysteem für _____ (6) extrem unbequem. Es gibt ja bereits heute als Alternative das Mehrwegsysteem, und so _____ (7) der Verbraucher bewusst in einer bestimmten Situation eine Einwegverpackung. Meist _____ (8) oder unterwegs.

Verwenden Sie unterschiedliche Satzkonstruktionen. Dadurch wird der Text abwechslungsreicher. Schreiben Sie also nicht immer „weil“, wenn Sie Ihre Argumente begründen, sondern benutzen Sie unterschiedliche Formulierungen.



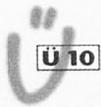
Ü 9

Folgende Ausdrücke und Wendungen kann man verwenden, um einen Grund oder eine Folge auszudrücken. Sammeln Sie zunächst weitere.

aufgrund, weil, aus diesem Grund, ...

Setzen Sie nun die passenden Wendungen (*deswegen, aus diesem Grund ...*) in die folgenden Sätze ein. Achten Sie auf die Satzstellung.

- 1 _____ der neuen Pfandregelung ist der Verbrauch von Einwegverpackungen zurückgegangen.
- 2 Die neue Pfandregelung wurde eingeführt, _____ ist der Verbrauch von Einwegverpackungen zurückgegangen.
- 3 Die neue Pfandregelung wird sich vielleicht nicht durchsetzen, _____ sie unpraktisch ist.
- 4 Die neue Pfandregelung wird häufig kritisiert. _____ sie ist für die Verbraucher unbequem.



Ü 10

Ergänzen Sie die Meinungsäußerungen. Setzen Sie folgende Formulierungen in die Lücken ein.

des Umweltschutzes • man dadurch die Verbraucher zu umweltfreundlichem Verhalten erziehen kann • es ist für den Verbraucher sehr unbequem • ist keine umweltverträgliche Lösung

Ich bin für das Einwegpfand, weil _____

Ich lehne das Einwegpfand ab, denn _____

Wegen _____ bin ich für das Einwegpfand.

Das Einwegpfand _____, deshalb bin ich dagegen.

Den Text korrigieren

Sie sollten in der Prüfung etwas Zeit für die Korrektur des Textes einplanen. Überprüfen Sie zuerst, ob Sie alle Aufgabenpunkte bearbeitet haben und ob Ihr Text logisch und klar strukturiert ist. Anschließend sollten Sie auf Ihre persönlichen Fehler achten, z. B. in der Satzstellung und Grammatik.



Ü 11

Markieren Sie die korrekten Sätze. Es sind mehrere Lösungen möglich.

- 1 A In meinem Heimatland gibt es kein Pfandsystem für Einwegverpackungen.
B Für Einwegverpackungen gibt es in meinem Heimatland kein Pfandsystem.
C Kein Pfandsystem in meinem Heimatland für Einwegverpackungen gibt es.
- 2 A Allerdings gibt es ein Pfandsystem für Getränke-Mehrwegflaschen.
B Für Getränke-Mehrwegflaschen ein Pfandsystem gibt es allerdings.
C Allerdings es gibt ein Pfandsystem für Getränke-Mehrwegflaschen.
- 3 A Ich denke, es ist eine gute Idee, ein Pfandsystem auch für Einwegverpackungen einzuführen.
B Einführen, ich denke, es wäre eine gute Idee für Einwegverpackungen ein Pfandsystem.
C Ich denke, es ist eine gute Idee, auch für Einwegverpackungen ein Pfandsystem einzuführen.

Tipps zur Bearbeitung

Sie können sich beim Aufbau Ihres Textes nach der Reihenfolge richten, die in der Aufgabenstellung vorgegeben wird. Sie können Ihren Text aber auch anders aufbauen und z. B. schon in der Einleitung über die Situation in Ihrer Heimat schreiben. Wichtig ist, dass

- ihr Text klar aufgebaut ist.
- alle Punkte der Aufgabenstellung behandelt sind.

- die einzelnen Textteile miteinander verbunden sind.
- und der Text logisch nachvollziehbar ist.

Folgende Punkte sollten Sie bei der Bearbeitung der Prüfungsaufgabe zum Schriftlichen Ausdruck beachten:

vor dem Schreiben

- Zeit einteilen
- 5 Minuten für die Korrektur des Textes einplanen
- Aufgabenstellung vollständig lesen
- Schlüsselwörter markieren
- Hauptinformationen der Grafik markieren
- Gliederung schreiben (auf Konzeptpapier, nur Stichworte)
 - 1) Einleitung
 - Thema
 - 2) Hauptteil
 - Hauptinformationen der Grafik
 - Argumente pro und contra
 - eigene Meinung
 - 3) Schluss

РАБОТА И УЧЕБА В ГЕРМАНИИ

+49 174 275 6642

<http://vk.com/id20027768>

<http://ferienjobzav.com/>

Skype: serdyuk-s

beim Schreiben

- gleich auf den Antwortbogen schreiben
- nur Textstellen, bei denen Sie unsicher sind, auf dem Konzeptpapier vorschreiben
- Punkte der Gliederung nach und nach bearbeiten
- alle Punkte aus der Aufgabenstellung berücksichtigen
- bearbeitete Punkte der Aufgabenstellung im Aufgabenheft durchstreichen
- keine vollständigen Sätze aus der Aufgabenstellung übernehmen
- einen Absatz machen, wenn ein neuer Textabschnitt beginnt
- auf Überleitungen zwischen den einzelnen Textteilen achten
- auf die Logik des Textes achten
- Wiederholungen (im Inhalt, im Wortschatz und in der Satzstruktur) vermeiden
- unterschiedliche Redemittel und verschiedene Satzkonstruktionen verwenden
- Grafik zusammenfassen (nicht jede Zahl beschreiben)
- alle wichtigen Informationen der Grafik nennen
- sachlich argumentieren
- Argumente und die eigene Meinung begründen

nach dem Schreiben

- kontrollieren, ob der Text vollständig, logisch, klar strukturiert und verständlich ist
- Satzstellung kontrollieren
- Übereinstimmung von Subjekt und Verb kontrollieren
- auf Ihre persönlichen Fehler achten



Sie können die vollständige Aufgabe auf S. 115 noch einmal lösen.

Allgemeines zum Prüfungsteil Mündlicher Ausdruck

Prüfungsziel

Im Prüfungsteil Mündlicher Ausdruck sollen Sie zeigen, dass Sie sich in verschiedenen Situationen an der Hochschule angemessen äußern können. Sie sollen sich zum Beispiel informieren, einen Sachverhalt beschreiben oder Ihre Meinung sagen.

Aufbau und Ablauf

Sie erhalten bei Beginn des Prüfungsteils folgende Unterlagen:

- 1 Aufgabenheft
- 1 Kassette

Anleitung zum Prüfungsteil

7 Aufgaben

Gesamtdauer ca. 30 Min.

Bei diesem Prüfungsteil sprechen Sie nicht mit einem Prüfer. Die Prüfung findet meistens in einem Sprachlabor statt. Dort hören Sie die Aufgaben von einer Kassette oder CD und lesen sie gleichzeitig im Aufgabenheft mit. Ihre Antworten auf jede Aufgabe werden auf einer anderen Kassette oder CD aufgenommen.

Dieser Ablauf der Prüfung ist für manche Teilnehmer ungewohnt. Sie sollten deshalb üben, Ihre Antworten auf eine Kassette zu sprechen.

Der Prüfungsteil Mündlicher Ausdruck besteht aus insgesamt 7 Aufgaben, die unterschiedlich schwierig sind. In jeder Aufgabe aber müssen Sie eine bestimmte Rolle übernehmen und sich in eine Situation hineinversetzen.

Jede Aufgabe besteht aus zwei Teilen:

- Zuerst wird die Situation beschrieben, in der Sie sich befinden und es wird gesagt, was Sie tun sollen. Sie haben dann Zeit, sich vorzubereiten und eventuell Notizen zu machen. Diese Vorbereitungszeit ist je nach Aufgabe unterschiedlich lang.
- Anschließend spricht Ihr Gesprächspartner bzw. Ihre Gesprächspartnerin von der Kassette / von der CD. Antworten Sie, indem Sie sagen, was Sie sich überlegt haben. Die Zeit, die Ihnen zum Antworten zur Verfügung steht (Sprechzeit), hängt von der Aufgabe ab; sie ist im Aufgabenheft angegeben. Sie müssen aber nicht so lange sprechen. Hören Sie ruhig auf zu sprechen, wenn Sie gesagt haben, was Sie sich überlegt hatten. Es ist aber auch kein Problem, wenn die Zeit für Ihre Antwort nicht ganz reicht.

In der Prüfung wird die Kassette / die CD mit den Aufgaben für alle Teilnehmer gleichzeitig gestartet und erst nach der siebten Aufgabe gestoppt. Deshalb können Sie die Reihenfolge, in der Sie die Aufgaben bearbeiten nicht selbst bestimmen.

Was sollen Sie bei den 7 Aufgaben tun?

- 1 Informationen einholen
- 2 Über etwas berichten / beschreiben
- 3 Informationen einer Grafik vortragen
- 4 Stellung nehmen und begründen / Vorteile und Nachteile abwägen
- 5 Stellung nehmen, Alternativen abwägen
- 6 Hypothesen entwickeln und vortragen
- 7 Rat geben und begründen

Aufbau der Übungsaufgaben zum Mündlichen Ausdruck

Für jede der sieben Aufgaben zum Mündlichen Ausdruck finden Sie eine Übungsaufgabe, die den Aufbau der jeweiligen Aufgabe Schritt für Schritt erklärt. In den Übungen trainieren Sie mögliche Lösungsstrategien. Außerdem wiederholen Sie wichtige Redemittel für die unterschiedlichen Gesprächssituationen.

Übungen zu bestimmten Redemitteln

Übungsaufgabe 1	sich vorstellen / fragen (direkt und indirekt)
Übungsaufgabe 3	Grafikbeschreibung: Entwicklungen
Übungsaufgabe 4	Stellung nehmen (formell) / Zustimmung – Ablehnung / Begründung / Argumentation
Übungsaufgabe 5	Stellung nehmen (informell) / Aufzählung / Begründung / Ratschlag / Denkpausen überbrücken / Fehlerkorrektur
Übungsaufgabe 6	Grafikbeschreibung: Einleitung und Vergleiche / Vermutungen
Übungsaufgabe 7	Ratschlag / Begründung

Am Ende des Übungsteils sind die wichtigsten Tipps noch einmal zusammengefasst.

Wie Sie mit den Übungsaufgaben arbeiten können

Um den Mündlichen Ausdruck zu trainieren, sollten Sie sich eine Uhr mit Sekundenzeiger und einen Kassettenrekorder besorgen, auf den Sie Ihre Antworten aufnehmen können. Lösen Sie zunächst die einzelnen Übungen. Machen Sie dann eine kurze Pause, bevor Sie die vollständige Übungsaufgabe beantworten.

Die Vorbereitungszeit

Für jede Aufgabe steht Ihnen in der Prüfung eine bestimmte Vorbereitungszeit zur Verfügung. Wenn Sie die Übungsaufgaben bereits gelöst haben, können Sie bei manchen Aufgaben Ihre Stichworte aus der Übungsaufgabe verwenden und gleich mit dem Sprechen beginnen. Wenn Sie eine neue Aufgabe selbstständig lösen möchten oder eine der Aufgaben aus dem Modelltest lösen, sollten Sie die Vorbereitungszeit wie in der Prüfung nutzen, um Ihre Gedanken zu ordnen. Notieren Sie zunächst alles, was Ihnen zu dem Thema einfällt und sortieren Sie dann Ihre Gedanken, indem Sie die Stichworte nummerieren. Wenn Sie danach noch Zeit haben, können Sie eine kurze Gliederung Ihrer Antwort in Stichworten entwerfen. Schreiben Sie Ihren Text nicht vollständig vor! Das kann man in der Vorbereitungszeit nicht schaffen und in der Prüfung hätten Sie nach einer kurzen Einleitung kein Konzept mehr. Das könnte dazu führen, dass Sie wichtige Inhaltspunkte vergessen und Ihre Antwort schlechter bewertet wird. Notieren Sie deshalb nur Stichworte, die Sie an das erinnern, was Sie zu den einzelnen Aspekten der Aufgabe sagen möchten. Anschließend können Sie in Gedanken Ihre Antwort schon einmal vorformulieren und eventuell einzelne Formulierungen zu bestimmten Gliederungspunkten aufschreiben. Wenn Sie die vollständigen Übungsaufgaben beantworten, sollten Sie nur Ihre Stichworte zu Hilfe nehmen, auch wenn Sie in den Übungen vielleicht bereits schriftlich Texte ausformuliert haben.

Sprechen ohne Partner trainieren

Trainieren Sie bei der Beantwortung der Übungsaufgaben das freie Sprechen. Lesen Sie immer nur ein bis zwei Stichworte auf einmal. Schauen Sie dann z. B. das Foto eines Freundes oder einer Freundin an und erzählen Sie, was Sie zu diesen Punkten zu sagen haben. Sehen Sie erst dann wieder auf Ihren Stichwortzettel.

Stellen Sie sich Ihren Gesprächspartner und die Gesprächssituation möglichst genau vor. Spielen Sie die Rolle, die Ihnen in der Aufgabenstellung zugewiesen wird, z. B. befreundeter Ratgeber oder

Student auf einer öffentlichen Diskussionsveranstaltung. Was würden Sie in dieser speziellen Situation sagen? Sprechen Sie möglichst natürlich, aber trotzdem bitte deutlich und nicht zu schnell. Beantworten Sie die Übungsaufgaben mehrmals. Begründen Sie z.B. einmal, warum Sie für einen Vorschlag sind und beim zweiten Mal, warum Sie dagegen sind. Nehmen Sie Ihre Antworten auf einen Kassettenrekorder auf.

Einschätzung der eigenen Leistung

Hören Sie jede einzelne Antwort mehrmals an und überlegen Sie, wie Sie diese beurteilen würden. Die folgenden Fragen können Ihnen dabei helfen.

1. Fragen Sie sich nach dem ersten Hören:

- Hört sich die Antwort natürlich an?
- Ist die Antwort flüssig oder gibt es viele Pausen?
- Kann man Sie gut verstehen?
- Sprechen Sie deutlich?
- Ist die Antwort klar gegliedert?
- Kann man Ihren Gedankengang nachvollziehen?
- Ist das, was Sie sagen, logisch?

2. Sehen Sie sich noch einmal die Aufgabenstellung an und kontrollieren Sie beim zweiten Hören folgende Punkte:

- Haben Sie zu allen Punkten der Aufgabenstellung etwas gesagt?
- Passt Ihre Antwort inhaltlich und sprachlich zu der Situation der Aufgabe?
- Haben Sie getan, was in der Aufgabe verlangt wird, z. B. einen Ratschlag geben?
- Ist die Argumentation schlüssig?
- Werden Vor- und Nachteile aufgeführt?
- Werden die Argumente begründet?

3. Hören Sie Ihre Antwort ein drittes Mal an und notieren Sie, was Ihnen zu folgenden Fragen auffällt:

- Gibt es unterschiedliche Formulierungen (z.B. nicht immer nur das Verb „machen“)?
- Ist die Satzstellung richtig?
- Verwenden Sie unterschiedliche Satzstrukturen oder sagen Sie z.B. immer wieder „und dann“?
- Welche grammatischen Fehler fallen Ihnen auf?
- Kann man trotz dieser Fehler verstehen, was Sie sagen möchten?

Vergleichen Sie Ihre Antwort mit dem Lösungsvorschlag im Lösungsschlüssel. Die Lösungsvorschläge sind etwas umfangreicher als die Antwort, die in der Prüfung von Ihnen verlangt wird. Dadurch sollen Ihnen möglichst viele Lösungsvarianten gezeigt werden. Denken Sie daran, dass der Lösungsvorschlag nur eine mögliche Lösung ist. Zu jeder Aufgabe sind unterschiedliche richtige Antworten möglich.

Üben Sie anschließend gezielt einige Redemittel ein, die Sie für die jeweilige Aufgabe benötigen.

Allgemeines zur Beurteilung Ihrer Antwort

- Es ist nicht so schlimm, wenn Sie ab und zu Fehler machen. Aber Ihre Antwort muss vollständig, inhaltlich richtig und gut verständlich sein.
- Welche persönliche Meinung Sie vertreten, wird nicht bewertet. Aber Ihre Antwort muss inhaltlich zu der Aufgabenstellung passen und sprachlich der Aufgabenstellung angemessen sein.
- Sie müssen nicht bis zum Ende der Redezeit sprechen. Es ist auch nicht schlimm, wenn Sie mit Ihrer Antwort in der vorgegebenen Zeit nicht fertig werden.
- Die Bewertung orientiert sich nicht an der Schriftsprache, sondern an der gesprochenen Sprache.

Mündlicher Ausdruck, Aufgabe 1

In der ersten Aufgabe zum Mündlichen Ausdruck sollen Sie ein Telefongespräch führen. Sie sprechen mit einer offiziellen Person, z.B. einem Angestellten der Verwaltung oder einer Sekretärin in einem deutschsprachigen Land. Sie haben ein Anliegen, z.B. möchten Sie sich immatrikulieren oder interessieren sich für Hochschulsportmöglichkeiten. In dem Telefongespräch sollen Sie nach Informationen zu diesem Anliegen fragen.

- Fragen Sie sich:
- 1) In welcher Situation findet das Gespräch statt?
 - 2) Mit wem sprechen Sie?
 - 3) Welche Aufgabe haben Sie:
 - a) Warum sprechen Sie mit der Person?
 - b) Was sollen Sie sagen?

Mündlicher Ausdruck, Aufgabe 1

Sie möchten einen internationalen Studentenausweis beantragen. Deshalb rufen Sie beim Studentenwerk an.

Stellen Sie sich vor.

Sagen Sie, warum Sie anrufen.

Fragen Sie nach Einzelheiten zum internationalen Studentenausweis.

Sie:
Vorbereitungszeit

30 Sek.

Sie:
Sprechzeit

30 Sek.

Frau Wagner:

(...)

Die Aufgabenstellung

Lesen Sie vor der Beantwortung die Aufgabenstellung genau.

Diese Fragestellungen zeigen Ihnen, worauf Sie bei Ihrer Antwort achten müssen. In der Prüfung wird die Arbeitsanweisung vorgelesen. Sie sollten die Arbeitsanweisung mitlesen und dabei alle wichtigen Informationen gleich markieren.

Ü 1

Markieren Sie in der Aufgabenstellung die Informationen zu den folgenden Fragen.

- In welcher Situation findet das Gespräch statt?
- Mit wem sprechen Sie?
- Welche Aufgabe haben Sie?

Sie möchten einen internationalen Studentenausweis beantragen. Deshalb rufen Sie beim Studentenwerk an.

Stellen Sie sich vor.

Sagen Sie, warum Sie anrufen.

Fragen Sie nach Einzelheiten zum internationalen Studentenausweis.



Analysieren Sie nun die Aufgabenstellung. Markieren Sie die richtige Lösung.

1 Sprechsituation

- A Direktes Gespräch
- B Telefongespräch
- C Anrufbeantworter

2 Mit wem sprechen Sie?

- A Fremde Person, Mitarbeiter des Studentenwerks
- B Freund oder Freundin

3 Warum sprechen Sie?

- A Sie möchten die Person über ein Thema informieren.
- B Sie möchten mehr Informationen zu einem Thema.
- C Sie möchten wissen, ob es ein Problem gibt.

4 Wie müssen Sie sprechen?

- A Formell, höflich
- B Informell, freundschaftlich

Aus der genauen Betrachtung der Übungsaufgabe ergibt sich für Ihre Antwort Folgendes:

- Sie telefonieren mit einer fremden Person, es handelt sich also um eine formelle Gesprächssituation. Dies müssen Sie auch bei der Begrüßung berücksichtigen.
- Außerdem müssen Sie Ihren Gesprächspartner mit „Sie“ ansprechen.
- Nachdem Sie sich vorgestellt haben, sollen Sie den Grund Ihres Anrufes nennen. Dieser wird in der Aufgabenstellung genannt. Sie müssen es jedoch anders formulieren.
- Anschließend sollen Sie möglichst viele Informationen über den internationalen Studentenausweis erfragen. Das heißt, Sie sollen Fragen stellen.

Bei allen Aufgaben zum Mündlichen Ausdruck sollten Sie sich so natürlich wie möglich verhalten. Stellen Sie sich die Situation der Aufgabe konkret vor:

РАБОТА И УЧЕБА В ГЕРМАНИИ

+49 174 275 6642

<http://vk.com/id20027768>

<http://ferienjobzav.com/>

Skype: serdyuk-s

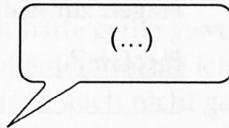


Ü 3

Sie telefonieren mit jemandem, den Sie nicht kennen.
Wie beginnen Sie das Gespräch?



CD 1, 23



Frau Wagner

Hei, mein Name ist ...
Grüß dich ..., hier ist ...
Hallo, mein Name ist ...
Guten Tag, mein Name ist ...
Hallo, mit wem spreche ich?
Ich bin ...



Ü 4

Warum rufen Sie an? Ergänzen Sie die folgenden Einleitungen.

beantworten • möchte • möchte • beantragen möchte • informieren • Nun •
studiere • beantragen kann • einige Fragen • weil • beantragen • Könnten

- Guten Tag, mein Name ist Ich rufe an, _____ (1) ich einen internationalen Studentenausweis _____ (2) und noch _____ (3) dazu habe.
- Guten Tag, ich heiße Ich _____ (4) seit diesem Semester an der Hochschule hier und _____ (5) einen internationalen Studentenausweis _____ (6). _____ (7) habe ich noch ein paar Fragen dazu.
- Guten Tag, mein Name ist Ich habe gehört, dass man bei Ihnen einen internationalen Studentenausweis _____ (8). _____ (9) Sie mir vielleicht einige Fragen dazu _____ (10)?
- Guten Tag, mein Name ist Ich _____ (11) mich über den internationalen Studentenausweis _____ (12).

Die Vorbereitungszeit nutzen

Nutzen Sie Ihre Vorbereitungszeit. Machen Sie Stichpunkte über den Inhalt Ihrer Antwort. Schreiben Sie keine vollständigen Sätze. Die Stichpunkte sollen Ihnen nur helfen, wenn Sie nicht mehr weiter wissen.

Notieren Sie zunächst alles, was Ihnen zu dem Thema der Aufgabe einfällt.

Bringen Sie danach Ihre Stichworte in eine Reihenfolge, indem Sie die einzelnen Stichworte nummerieren. In Ihrer Antwort sollten Sie Fragen, die zusammen gehören, nacheinander stellen. In der Sprechzeit haben Sie Zeit, um etwa 3–5 Fragen zu stellen, nachdem Sie sich vorgestellt haben.

In dieser Übungsaufgabe können Sie Fragen zum Studentenausweis (z. B. Wie lange ist der Ausweis gültig?) oder zur Beantragung des Studentenausweises stellen (z. B. Was braucht man, wenn man den Ausweis beantragen möchte?). Sammeln Sie zunächst, was Ihnen zu diesen beiden Punkten einfällt.



Sie möchten einen internationalen Studentenausweis beantragen. Wonach könnten Sie fragen? Notieren Sie Stichworte.

Fragen zum Studentenausweis

Welche Vorteile?

Fragen zur Antragstellung

Passfoto?

Aus diesen Stichworten müssen Sie in der Sprechzeit vollständige Sätze bilden.

Sprechen Sie sich in der Prüfung während der Vorbereitungszeit schon einmal in Gedanken den vollständigen Text vor. Schreiben Sie nicht Ihre vollständige Antwort auf, dazu ist die Vorbereitungszeit zu kurz.

Sie können das freie Sprechen trainieren, indem Sie Stichworte zu unterschiedlichen Themen notieren (z. B. zum Semesterticket für öffentliche Verkehrsmittel oder zu einem Ausflug des Akademischen Auslandsamtes) und anschließend mündlich Fragen dazu formulieren.



Formulieren Sie Fragen zum internationalen Studentenausweis, indem Sie die beiden Satzteile miteinander verbinden.

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1 Können auch ausländische Studenten | A Vergünstigungen habe ich mit dem Ausweis? |
| 2 Wer | B den Ausweis für mich abholen? |
| 3 Wie lange | C kann ich den Ausweis abholen? |
| 4 Welche | D kann ich den Ausweis benutzen? |
| 5 Wo / In welchen Ländern | E bis der Ausweis fertig ist? |
| 6 Was brauche ich, | F kann diesen Ausweis beantragen? |
| 7 Brauche ich | G kostet der Ausweis? |
| 8 Wie viel | H wenn ich den Ausweis beantragen möchte? |
| 9 Wie lange dauert es, | I ein Passbild? |
| 10 Wann | J in Deutschland einen internationalen Studentenausweis beantragen? |
| 11 Kann eine Freundin | K ist der Ausweis gültig? |

Normalerweise stellt man in einem Gespräch nicht eine direkte Frage nach der anderen. Das ist zwar nicht falsch, klingt aber etwas unhöflich. Oft verwendet man deshalb auch indirekte Fragesätze. Wählen Sie aus der folgenden Übung eine Formulierung aus, die Ihnen gefällt, und lernen Sie diese. Verwenden Sie in Ihrer Antwort auf die Gesamtaufgabe diese Formulierung für einen indirekten Fragesatz.



Ü 7

Bilden Sie indirekte Fragesätze. Verwenden Sie Fragen aus Übung 6. Beginnen Sie die Sätze mit folgenden Formulierungen:

- Ich möchte mich erkundigen,
- Ich hätte gerne gewusst,
- Außerdem würde ich gerne wissen,
- Mir ist auch nicht ganz klar,
- Könnten Sie mir vielleicht auch sagen,

Ich hätte gerne gewusst, ob ich ein Passbild brauche.



Ü 8

Ergänzen sie die folgende Antwort auf die Übungsaufgabe. In eine Lücke passen maximal 4 Wörter.

Guten Tag, _____ (1) ist Monika Schneider.
 _____ (2) gerne einen internationalen Studentenausweis kaufen und habe noch einige Fragen dazu.
 _____ (3) sagen, welche Vergünstigungen man durch den Ausweis hat und in welchen Ländern er anerkannt wird?
 _____ (4) würde ich gerne wissen, was der Ausweis kostet und _____ (5) er gültig ist.
 _____ (6) ich den Ausweis beantrage, wie lange muss ich dann warten, bis er fertig ist? _____ (7) vielleicht auch meine Freundin den Ausweis abholen, falls ich dann nicht hier bin?
 _____ (8) habe ich noch: _____ (9) muss ich mitbringen, wenn ich den Ausweis beantrage?
 _____ (10) Sie auch ein Passfoto von mir?
 Entschuldigen Sie die vielen Fragen, _____ (11) es ist alles ganz neu für mich.

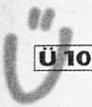


Ü 9

Hören Sie den Text zu Übung 8 und kontrollieren Sie Ihre Lösungen beim Hören.



CD 1, 24



Ü 10

Versuchen Sie nun, die erste Aufgabe zum Mündlichen Ausdruck (S. 125) selbst zu bearbeiten. Verwenden Sie Ihre Stichworte aus Ü 5.



CD 1, 25

Mündlicher Ausdruck, Aufgabe 2

In der zweiten Aufgabe zum Mündlichen Ausdruck sollen Sie eigene Erfahrungen oder alltägliche Sachverhalte aus Ihrem Heimatland beschreiben. Sie sprechen in Ihrer Freizeit, z. B. in einem Studentenwohnheim mit einem oder mehreren deutschen Mitstudenten.

Mündlicher Ausdruck, Aufgabe 2

Sie spielen mit einigen deutschen Freunden auf der Wiese vor der Bibliothek Fußball. Frank, ein Mitspieler, fragt Sie in der Pause, welche Sportmöglichkeiten es in Ihrem Heimatland und speziell an den Hochschulen gibt.

Beschreiben Sie z. B.

- welche Sportarten in Ihrem Heimatland betrieben werden,
- wo man normalerweise Sport macht,
- welche Rolle Sport an den Hochschulen spielt.

Sie:
Vorbereitungszeit

1 Min.

Frank:

(...)

Sie:
Sprechzeit

1 Min.

Ü 1

Markieren Sie in der Aufgabenstellung die wichtigen Informationen.

- Wie ist die Situation?
- Worüber sprechen Sie?
- Was ist die Sprechaufgabe?

Sie spielen mit einigen deutschen Freunden auf der Wiese vor der Bibliothek Fußball. Frank, ein Mitspieler, fragt Sie in der Pause, welche Sportmöglichkeiten es in Ihrem Heimatland und speziell an den Hochschulen gibt.

Beschreiben Sie z. B.

- welche Sportarten in Ihrem Heimatland betrieben werden,
- wo man normalerweise Sport macht,
- welche Rolle Sport an den Hochschulen spielt.



Analysieren Sie nun die Aufgabenstellung. Markieren Sie die richtige Lösung.

- | | |
|--|---|
| 1 Sprechsituation: | 2 Mit wem sprechen Sie? |
| A Direktes Gespräch <input type="checkbox"/> | A Fremde Person <input type="checkbox"/> |
| B Telefongespräch <input type="checkbox"/> | B Freund oder Freundin <input type="checkbox"/> |
| C Anrufbeantworter <input type="checkbox"/> | C Bekannte Person <input type="checkbox"/> |
- 3** Warum sprechen Sie?
- A Fragen, ob die Person Ihnen helfen kann.
- B Sie argumentieren zu einem Thema.
- C Sie geben Informationen.
- 4** Was ist das Ziel?
- A Sie möchten die Person über ein Thema informieren.
- B Sie möchten mehr Informationen zu einem Thema.
- C Sie möchten jemanden überzeugen.
- 5** Wie müssen Sie sprechen?
- A Formell, höflich
- B Informell, freundschaftlich

Aufgabenstellung

Bei der zweiten Aufgabe zum Mündlichen Ausdruck sollen Sie ein direktes Gespräch führen. Sie stehen Ihrem Gesprächspartner gegenüber und brauchen sich nicht vorzustellen, denn die Person ist Ihnen bekannt (Freund, Mitstudent).

- Sie sagen „du“.
- Sie können Ihren Gesprächspartner in der Situation direkt mit Namen ansprechen.
- Sie können gleich mit der Information beginnen.
- Sie sollen Informationen geben, einen Sachverhalt beschreiben.
- In dieser Übungsaufgabe sollen Sie zu dem Thema „Sport in Ihrem Heimatland“ sprechen.

In der Aufgabenstellung werden einzelne Unterpunkte genannt, zu denen Sie etwas sagen sollen. Versuchen Sie, zu allen diesen Aspekten etwas zu sagen. Falls Sie zu einem der Punkte nichts sagen können, sollten Sie dies zumindest kurz erwähnen und dann einen anderen Aspekt ausführlicher behandeln.

Die einzelnen Unterpunkte der Aufgabenstellung können Ihnen als Gliederung für Ihre Antwort dienen. Dann können Sie die Stichworte für Ihre Antwort gleich systematisch notieren.



Notieren Sie alles, was Ihnen spontan zum Thema „Sport im Heimatland“ einfällt. Schreiben Sie Stichwörter.

1 Welche Sportarten?

Fußball,

2 Wo?
nicht in Vereinen,

3 Sport an der Hochschule?
Sportstudium,

Was tun, wenn man nicht gut informiert ist?

Wenn Sie zu einer Fragestellung nicht sehr viel wissen, so können Sie das in der Prüfung sagen. Das ist besser, als einen Punkt der Aufgabenstellung ganz auszulassen. Anschließend können Sie Vermutungen äußern, wie die Situation in Ihrer Heimat wahrscheinlich ist.



Ü 4

Sie wissen nichts über den Hochschulsport in Ihrer Heimat. Was können Sie sagen? Markieren Sie die korrekten Lösungen (A-E).

- A Leider kann ich dir nicht sagen, wie das mit dem Hochschulsport bei uns aussieht. Ich habe zu Hause ja noch nicht studiert. Aber ich glaube, ...
- B Über Sportmöglichkeiten an der Hochschule bei uns zu Hause habe ich mir noch nie Gedanken gemacht. Wahrscheinlich ...
- C Ich finde das Thema Sport an der Hochschule nicht besonders interessant. Da will ich jetzt nichts dazu sagen.
- D Ob man an der Hochschule Sport machen kann, weiß ich leider nicht. Ich fange hier in Deutschland ja erst mit dem Studium an. Ich kann mir aber vorstellen, dass ...
- E Ich interessiere mich sehr für das Sportangebot an den deutschen Hochschulen und möchte hier unbedingt Sport machen.

In dieser Aufgabe zum Mündlichen Ausdruck sollen Sie über Sportarten sprechen. In Kombination mit den verschiedenen Sportarten gibt es unterschiedliche feste Wortverbindungen.



Ü 5

Suchen Sie das passende Verb zu den Sportarten.

Fußball _____
 Volleyball _____
 Tennis _____

Basketball _____
 Leichtathletik _____
 Sport _____



Ü 6

Welches Wort passt?

Ach, weißt/kennst/hast du, Frank, in/bei/an uns zu Hause macht/kann/will man viel Sport.

Am beliebtesten ist Sport/Fußball/Lesen.

Frauen *mögen/wollen/lieben* Fußball allerdings meistens nicht so gern.

In der Schule *wird/hat/muss* viel Leichtathletik gemacht.

Und an der Universität hat man *die Möglichkeit, / die Erfahrung, / das Alter,* viele Teamsportarten zu treiben.

Hören Sie nun eine mögliche Lösung zur zweiten Aufgabe des Mündlichen Ausdrucks. In der folgenden Übung sind die einzelnen Elemente abgedruckt. Die Reihenfolge ist aber falsch.



Ü 7

Bringen Sie die einzelnen Elemente in die richtige Reihenfolge. Achten Sie dabei auf den logischen Aufbau.



CD 1, 26

- 1 Also bei uns spielt man hauptsächlich Fußball. Da ist die Situation gar nicht so anders als hier in Deutschland. Obwohl Mädchen bei uns nicht Fußball spielen.
- Es gibt bei uns nicht so viele Sportvereine. Fußball z. B. wird vor allem auf der Straße gespielt. Und schwimmen kann man im Meer.
- Und es gibt bei uns natürlich noch viele andere Möglichkeiten, Freizeitsport zu machen, z. B. Schwimmen oder Segeln. Aber am weitesten verbreitet ist wohl Fußball.
- Aber es gibt Sportkurse z. B. an den Schulen und an der Uni.
- Du hast gefragt, wo man bei uns Sport macht. Also meistens ist der Sport nicht so organisiert wie in Deutschland.
- Ich weiß allerdings nicht ganz genau, wie das an der Uni funktioniert, weil ich ja in meiner Heimat noch nicht studiert habe.
- Die machen meist eine andere Sportart, wie zum Beispiel Tennis.
- 8 Ich nehme an, dass man sich am Anfang des Semesters für bestimmte Sportkurse anmelden kann, z. B. für Schwimmen oder Volleyball. Wahrscheinlich kosten diese Kurse nichts extra.



Ü 8

Beantworten Sie nun die zweite Übungsaufgabe zum Mündlichen Ausdruck (S. 130). Verwenden Sie Ihre Notizen aus Ü 3.



CD 1, 27

РАБОТА И УЧЕБА В ГЕРМАНИИ

+49 174 275 6642

<http://vk.com/id20027768>

<http://ferienjobzav.com/>

Skype: serdyuk-s

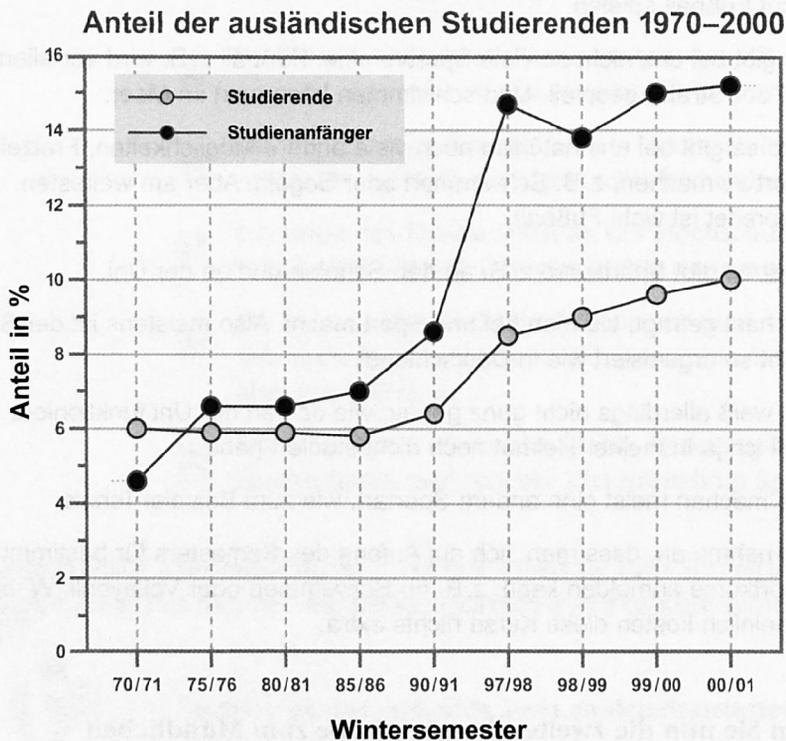
Mündlicher Ausdruck, Aufgabe 3

Bei der dritten Aufgabe zum Mündlichen Ausdruck sollen Sie in einem Kurs, z. B. einem Deutsch- oder Landeskundekurs eine Grafik zu einer sachlichen oder wissenschaftlichen Fragestellung beschreiben und die wichtigsten Informationen der Grafik zusammenfassen.

Mündlicher Ausdruck, Aufgabe 3

In einem Orientierungskurs für ausländische Studierende sprechen Sie über das Thema „Studieren in Deutschland“. Ihre Dozentin, Frau Weiß, hat eine Grafik mitgebracht, die zeigt, wie sich der Anteil der ausländischen Studierenden entwickelt hat. Frau Weiß bittet Sie, diese Grafik zu beschreiben.

**Erklären Sie den anderen Kursteilnehmenden den Aufbau der Grafik.
Fassen Sie dann die Informationen der Grafik zusammen.**



Sie:
Vorbereitungszeit

1 Min.

Frau Weiß:

(...)

Sie:
Sprechzeit

1 Min. 30 Sek.

Die Aufgabenstellung

Markieren Sie in der Prüfung, während die Aufgabenstellung vorgelesen wird, alle wichtigen Informationen. Überlegen Sie dann, welche Rolle Sie in der Gesprächssituation haben, und wie Sie Ihre Antwort angemessen formulieren können. Schauen Sie anschließend die Grafik an und markieren Sie zuerst die Informationen zum Thema, der Quelle und dem Erscheinungsjahr der Grafik.



Lesen Sie die Aufgabenstellung und beantworten Sie die Fragen.

In einem Orientierungskurs für ausländische Studierende sprechen Sie über das Thema „Studieren in Deutschland“. Ihre Dozentin, Frau Weiß, hat eine Grafik mitgebracht, die zeigt, wie sich der Anteil der ausländischen Studierenden entwickelt hat. Frau Weiß bittet Sie, diese Grafik zu beschreiben.

**Erklären Sie den anderen Kursteilnehmenden den Aufbau der Grafik.
Fassen Sie dann die Informationen der Grafik zusammen.**

A Fragen zur Situation:

- 1 Welche Rolle haben Sie? _____
- 2 Was sollen Sie tun? _____
- 3 Wo sollen Sie sprechen? _____
- 4 Wer hört zu? _____
- 5 Kennen Sie die Zuhörer? _____
- 6 Sagen Sie „du“ oder „Sie“ zu den Zuhörern? _____

B Fragen zur Grafik auf S. 134:

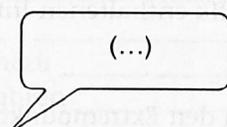
- 1 Wie lautet das Thema der Grafik? _____
- 2 Welche Quelle hat die Grafik? _____
- 3 Aus welchem Jahr stammt die Grafik? _____
- 4 Welchen Zeitraum beschreibt die Grafik? _____

Die Antwort formulieren

In der Mündlichen Prüfung werden reale Situationen simuliert. Sie sollten versuchen, möglichst natürlich zu antworten. Wie Sie Ihre Antwort anfangen, hängt deshalb auch davon ab, wie Sie von Ihrem fiktiven Gesprächspartner angesprochen werden.



**Hören Sie, was Ihre Dozentin sagt. Wie könnten Sie Ihre Antwort anfangen?
Markieren Sie die passenden Lösungen.**



Frau Weiß

- A An den Anfang meines Vortrags möchte ich eine Grafik stellen.
- B Zu dem Thema unseres Kurses gibt die vorliegende Grafik interessante Informationen.
- C Liebe Frau Weiß, das mache ich gerne.

- D Ja, gern. Die vorliegende Grafik zeigt ...
- E Sehr geehrte Damen und Herren, im Folgenden möchte ich Ihnen die Grafik mit dem Titel ... vorstellen.
- F Wie ihr alle seht, geht es in der Grafik um ...
- G Die Grafik mit dem Titel „Anteil der ausländischen Studierenden“ zeigt ...

Den Aufbau der Grafik beschreiben

Sie sollen zuerst den Aufbau der Grafik beschreiben. Denken Sie dabei an die Gesprächssituation: Ihre Zuhörer haben die Grafik vorliegen und Sie stellen die Daten der Grafik dar. Sie können am Anfang die Quelle und das Erscheinungsjahr der Grafik nennen.



U 3

Ergänzen Sie den Lückentext.

Ja, gern. Die vorliegende Grafik zeigt, wie sich _____ (1)
in den Jahren _____ (2) bis _____ (3)
entwickelt hat. Die Zahlen und Daten stammen aus dem Jahr _____ (4).
Als Quelle wird die _____ (5) genannt.

Wenn die Quellenangabe und das Erscheinungsjahr für die Interpretation der Grafik nicht wichtig sind, können Sie nach dem Einleitungssatz mit der Beschreibung des Aufbaus der Grafik beginnen. Überlegen Sie:

- Wie werden die Informationen dargestellt?
- Welche Angaben findet man auf der x- und auf der y-Achse?
- Was bedeuten die dargestellten Kurven?



U 4

Ergänzen Sie beim Hören den Text.

Die _____ Grafik _____ den Anteil
ausländischer Studierender in _____. Auf der horizontalen
_____ sind die Jahre von 1970 bis 2001 _____.
Wobei von 1979 bis 1990 jeweils die Entwicklung von 5 Jahren _____
_____ ist. Ab 1997 werden für jedes Studienjahr eigene Angaben gemacht.
Auf der _____ gibt es Informationen zu den Prozentzahlen
in den _____. Die Grafik _____ auslän-
dischen Studienanfängern und ausländischen Studenten, die bereits studieren.



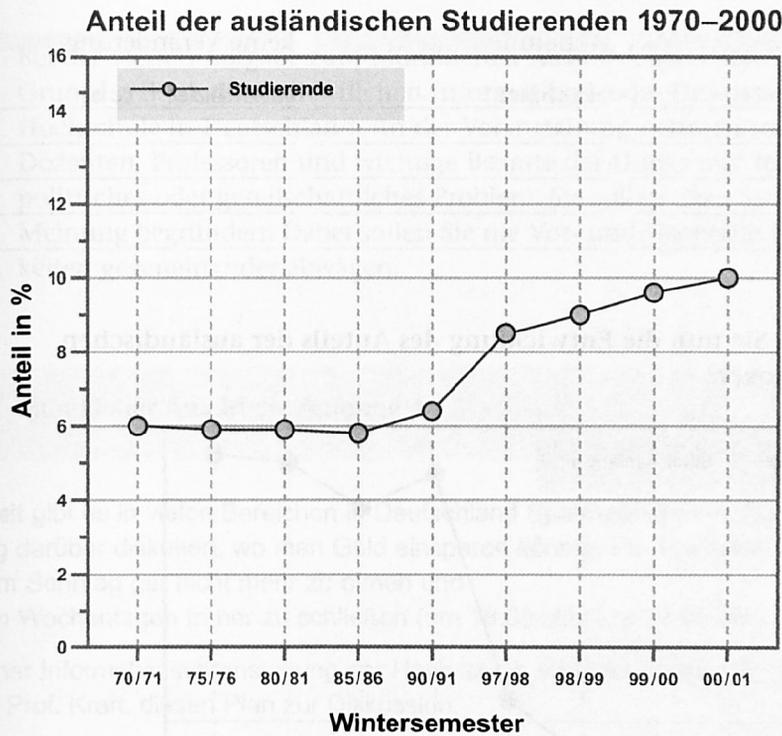
CD 1, 29

Die Grafik zusammenfassen

Sie haben nun das Thema und den Aufbau der Grafik beschrieben. Als nächstes sollen Sie die Daten der Grafik zusammenfassen. Sie sollen nicht alle in der Grafik enthaltenen Informationen nennen.

- Überlegen Sie zuerst, ob es eine allgemeine Tendenz gibt.
- Beschreiben Sie dann wichtige Entwicklungen.
- Nennen Sie sogenannte *Eckdaten*, das heißt Daten, die an den Extrempunkten von Entwicklungen stehen: *Anfang* - *Ende* - *Höhepunkt* - *Tiefpunkt*.

Sehen Sie sich zuerst die Zahlen zu den ausländischen Studenten an, die bereits studieren.



Nach:
16. Sozialerhebung
des HIS, 2001



Notieren Sie in Stichworten: Wie ist die allgemeine Tendenz?
Welche Jahreszahlen sind wichtig? Warum?

Allgemeine Tendenz: _____

wichtige Jahreszahlen	Begründung
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____



Beschreiben Sie die Entwicklung des Anteils der ausländischen Studierenden von 1970–2001. Ergänzen Sie den Lückentext.

einen Stand • lag • erhöhte sich • angestiegen •
Gesamtentwicklung • erreichte • nahm • konstant

Wenn man die _____ betrachtet, so ist der Anteil der ausländischen Studierenden an deutschen Universitäten seit 1970 insgesamt _____. Von 1970 bis 1985/86 _____ er zwar nahezu _____ bei 6% aller Studierenden. Doch in den folgenden 5 Jahren _____ er zunächst leicht zu auf ca. 6,3 Prozent und _____ danach jährlich etwa um 1 Prozent. Im Studienjahr 2000/2001 _____ er schließlich _____ von 10%.

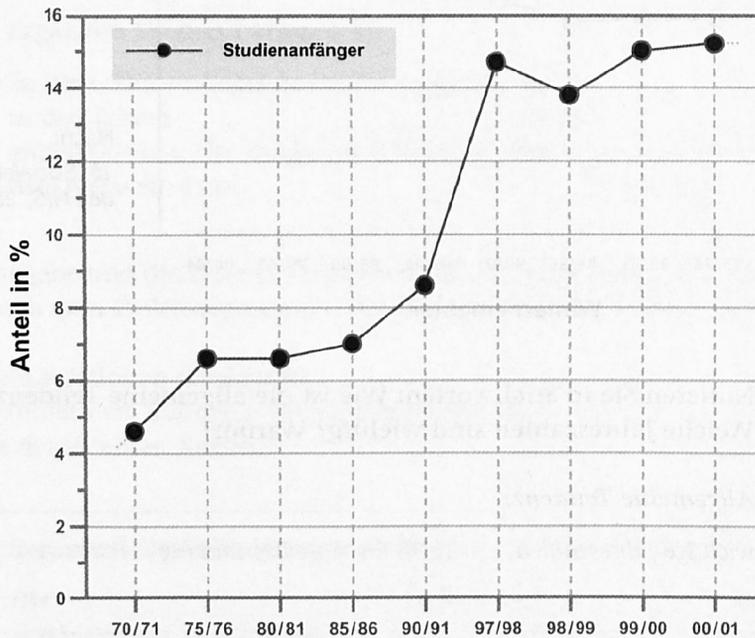
Ü 7

Sammeln Sie Formulierungen zur Beschreibung von Grafiken.

Zunahme	Abnahme	keine Veränderung
<u>zunehmen</u>	<u>abnehmen</u>	<u>unverändert sein</u>
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Ü 8

Beschreiben Sie nun die Entwicklung des Anteils der ausländischen Studienanfänger.



_____ (1) 1970 hat sich der Anteil der ausländischen Studienanfänger an den Studierenden in Deutschland insgesamt _____ (2). Nach einem _____ (3) in den ersten 5 Jahren von 4,2 auf 6,5 Prozent blieb der Prozentsatz der ausländischen Studienanfänger zwar zunächst 10 Jahre lang _____ (4). Doch seit 1985 hat er sich wieder stark _____ (5). So _____ (6) der Anteil der ausländischen Studierenden in Deutschland von 1985 bis 1997 von 6, 5 Prozent auf 14,5 Prozent zu und blieb bis zum Jahr 2001 _____ (7).

Ü 9

Beantworten Sie nun die vollständige Übungsaufgabe auf S. 134 selbst.

(Sie müssen die einzelnen Entwicklungen dabei nicht so detailliert beschreiben wie in den Übungen 6 und 8, sondern können etwas mehr zusammenfassen.)

Mündlicher Ausdruck, Aufgabe 4

Bei der vierten Aufgabe zum Mündlichen Ausdruck sprechen Sie vor einer relativ großen Gruppe z. B. in einer öffentlichen Informations- oder Diskussionsveranstaltung an einer Hochschule in Deutschland. An der Veranstaltung nehmen sowohl Studierende als auch Dozenten, Professoren und wichtige Beamte der Universität teil. Es geht um ein bildungspolitisches oder gesellschaftliches Problem. Sie sollen dazu Stellung nehmen und Ihre Meinung begründen. Dabei sollen Sie die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Möglichkeiten gegeneinander abwägen.

Mündlicher Ausdruck, Aufgabe 4

Zurzeit gibt es in vielen Bereichen in Deutschland Sparmaßnahmen. Auch an Ihrer Hochschule wird heftig darüber diskutiert, wo man Geld einsparen könnte. Ein Vorschlag ist, die Universitätsbibliothek

1. am Sonntag gar nicht mehr zu öffnen und
2. an Wochentagen früher zu schließen (um 18.00 statt um 22.00 Uhr).

In einer Informationsveranstaltung der Hochschule stellt die Leiterin der Universitätsbibliothek, Frau Prof. Kraft, diesen Plan zur Diskussion.

Nehmen Sie Stellung zu dem Vorschlag:

- Wägen Sie Vorteile und Nachteile dieses Plans ab.
- Begründen Sie Ihre Zustimmung oder Ablehnung.

РАБОТА И УЧЕБА В ГЕРМАНИИ

+49 174 275 6642

<http://vk.com/id20027768>

<http://ferienjobzav.com/>

Skype: serdyuk-s

Sie:
Vorbereitungszeit

3 Min.

Frau Prof. Kraft:

(...)

Sie:
Sprechzeit

2 Min.



Markieren Sie zuerst in der Aufgabenstellung die Informationen zur Situation, zum Thema und zur Sprechaufgabe.

Zurzeit gibt es in vielen Bereichen in Deutschland Sparmaßnahmen. Auch an Ihrer Hochschule wird heftig darüber diskutiert, wo man Geld einsparen könnte. Ein Vorschlag ist, die Universitätsbibliothek

1. am Sonntag gar nicht mehr zu öffnen und
2. an Wochentagen früher zu schließen (um 18.00 statt um 22.00 Uhr).

In einer Informationsveranstaltung der Hochschule stellt die Leiterin der Universitätsbibliothek, Frau Prof. Kraft, diesen Plan zur Diskussion.

Nehmen Sie Stellung zu dem Vorschlag:

- **Wägen Sie Vorteile und Nachteile dieses Plans ab.**
- **Begründen Sie Ihre Zustimmung oder Ablehnung.**

Den Redebeitrag beginnen

Überlegen Sie nun, welche Rolle Sie in dieser Aufgabe einnehmen sollen. Sollten Sie Ihre Zuhörer ansprechen? Wenn ja, wie? Welche Formulierungen sind in einer offiziellen Diskussionsveranstaltung angemessen?



CD 1, 31

Kreuzen Sie die Sätze an, mit denen Sie Ihren Redebeitrag anfangen können. Wenn Sie eine Formulierung unpassend finden, notieren Sie in Stichworten, warum.

Begründung

A Na ja, das ist doch ganz klar. Für uns Studenten ist das echt nicht so gut.

B Ja, das ist für uns Studenten natürlich ein Problem.

C Ja, darüber habe ich auch schon viel nachgedacht.

D Die Frage kann ich dir leider nicht so leicht beantworten, denn es gibt viele Vor- und Nachteile des Vorschlags.

E Frau Prof. Kraft, diese Frage ist nicht so einfach zu beantworten.



Frau Prof. Kraft

Die eigene Meinung ausdrücken

Sie sollen Ihre Meinung sagen. Sie können dies am Anfang Ihrer Antwort tun und danach die unterschiedlichen Argumente dafür und dagegen abwägen.



Finden Sie Redemittel, die eine Meinungsäußerung einleiten können.



Ergänzen Sie die folgenden Sätze. Achten Sie auf die Satzstellung.

1 _____
sollte die Bibliothek am Sonntag
nicht geschlossen werden.

- A **Meiner Meinung nach**
- B **Ich denke, dass**
- C **Ich halte das für**

2 _____
die Bibliothek am Sonntag geöff-
net bleiben sollte.

- A **Wenn Sie mich fragen, dann**
- B **Ich bin der Meinung,**
- C **Ich denke, dass**

3 _____
sollte die Bibliothek am Sonntag
ruhig geschlossen bleiben.

- A **Meines Erachtens**
- B **Ich meine**
- C **Ich denke**

4 _____
könnte die Bibliothek sonntags
ruhig geschlossen werden.

- A **Wenn Sie mich fragen, dann**
- B **Ich denke**
- C **Ich bin davon überzeugt, dass**

Argumente sammeln

Sie sollen die Argumente, die für und gegen den Vorschlag in der Aufgabenstellung sprechen, gegeneinander abwägen. Sie haben 3 Minuten Vorbereitungszeit. Sammeln Sie in dieser Zeit Argumente pro und contra. Achten Sie darauf, dass Sie nur sachliche Argumente notieren, denn Sie sprechen auf einer offiziellen Veranstaltung an der Universität.

Es ist nicht ausschlaggebend, dass Sie möglichst viele Argumente nennen. Wichtiger ist, dass Sie Ihre Argumentation logisch aufbauen. Die Argumente, die Sie anführen, müssen Sie auch begründen und eventuell durch Beispiele anschaulich machen.

Schreiben Sie zunächst alles auf, was Ihnen einfällt. Ordnen Sie anschließend Ihre Argumente, indem Sie Zahlen und eventuell Buchstaben hinzufügen. Dadurch können Sie die Reihenfolge der Argumente festlegen und Argumente kennzeichnen, die zueinander passen.



Sammeln Sie Argumente pro und contra kürzere Öffnungszeiten der Universität. Ordnen Sie diese Argumente anschließend durch Zahlen und Buchstaben.

pro

contra

Argumentieren

Allgemein gibt es zwei Möglichkeiten der Argumentation. Entweder Sie zählen zuerst alle Argumente auf, die für eine Sache sprechen, danach alle Argumente dagegen und sagen dann, warum Sie aufgrund dieser Argumente eine bestimmte Meinung vertreten.

Argumente pro

1a _____ 1b _____ 1c _____

Argumente contra

2a _____ 2b _____ 2c _____

Zusammenfassung / eigene Meinung mit Begründung

Sie können aber auch jeweils ein Argument pro einem Argument contra gegenüberstellen.

Argumente pro

1a _____

2a _____

3a _____

Argumente contra

1b _____

2b _____

3b _____

Zusammenfassung / eigene Meinung mit Begründung

Wie Sie Ihre Argumentation aufbauen, können Sie selbst entscheiden. Wichtig ist, dass Ihre Antwort logisch nachvollziehbar ist und eine klare Struktur aufweist. Dann kann man Ihrem Gedankengang folgen.

Wenn Sie Argumente gegeneinander abwägen, benötigen Sie Redemittel, die Gegensätze oder Einschränkungen ausdrücken.



Ü 6

Sammeln Sie Redemittel, mit denen man gegensätzliche Argumente miteinander verbinden und ein Argument relativieren kann.

aber, jedoch, allerdings



Ü 7

Verbinden Sie die Sätze. Verwenden Sie die angegebenen Redemittel.

1 *zwar – aber*

Die Universität kann durch kürzere Öffnungszeiten Geld sparen. –
Das Studium wird für die Studenten erschwert.

2 *einerseits – andererseits*

Die langen Öffnungszeiten werden kaum genutzt. Abends sind nur wenige Studenten in der Bibliothek. –
Arbeitende Studenten und Studierende mit Kindern haben tagsüber keine Zeit und brauchen die Öffnungszeiten am Abend.

3 *obwohl*

Man kann Bücher kopieren oder ausleihen. –
Lange Öffnungszeiten sind wichtig, um die Bücher in Ruhe anzuschauen, bevor man sie ausleiht.

- 4 *zwar – aber*
Der Katalog der Uni ist auch Online verfügbar. –
Nicht alle Studenten haben zu Hause einen Computer.
- 5 *allerdings*
Man kann Bücher über das Wochenende ausleihen. –
Zeitschriften sind nicht ausleihbar.

Die eigene Meinung begründen

Sie sollen begründen, warum Sie dem Vorschlag aus der Aufgabenstellung zustimmen oder nicht. Bei der Bewertung Ihrer Antwort spielt es in der Prüfung keine Rolle, welche Meinung sie vertreten. Wichtig ist, dass Sie sachlich und logisch nachvollziehbar sprechen. Das heißt, antworten Sie so, dass andere Ihre Argumentation verstehen können.

Verwenden Sie unterschiedliche Formulierungen, um ihre Argumente zu begründen.



Welche Formulierung passt?

- 1 *Aufgrund / Aus diesem Grund / Mangels* ihrer schlechten Finanzlage überlegt die Universität, die Öffnungszeiten der Bibliothek zu beschränken.
- 2 Ich halte das für eine gute Lösung, *deshalb / wegen / zumal* z.B. sonntags nur sehr wenige Studierende in der Bibliothek sind.
- 3 Allerdings sind Studenten mit wenig Geld benachteiligt, *aufgrund / deswegen / weil* sie sich wichtige Bücher nicht selbst kaufen können.
- 4 Es ist besser, an den Öffnungszeiten zu sparen als am Kauf neuer Bücher. *Aus diesem Grund / Denn / Wegen* bin ich für den Vorschlag.

Ende des Redebeitrags

Geben Sie am Ende Ihrer Antwort noch einmal eine kurze Zusammenfassung des wichtigsten Arguments. Wiederholen Sie aber nicht nur das, was Sie bereits gesagt haben. Sie können an dieser Stelle auch persönliche Argumente oder Erfahrungen einfügen, wenn Sie diese sachlich vortragen. Sagen Sie zunächst, wie Sie zu dem Vorschlag stehen.



Formulieren Sie Ihre Zustimmung oder Ablehnung mit folgenden Redemitteln.

<i>zustimmen</i>	<i>ablehnen</i>
<i>einverstanden sein mit</i>	<i>nicht einverstanden sein mit</i>
<i>dafür sein</i>	<i>dagegen sein</i>
<i>befürworten</i>	<i>die Ansicht nicht teilen</i>

z. B.

- Ich stimme dem Vorschlag der Universitätsverwaltung zu.
- Ich bin einverstanden mit dem Vorschlag der Universitätsverwaltung.

Einen Fehler gemacht? Den Faden verloren?

In der Prüfung sind Sie sicherlich nervös. Es kann passieren, dass Sie plötzlich nicht mehr wissen, was Sie sagen wollten. Vielleicht finden Sie auch gerade nicht das passende Wort oder Sie müssen das, was Sie gesagt haben, korrigieren, weil Sie merken, dass Sie einen Fehler gemacht haben. Werden Sie dann nicht nervös. Sagen Sie etwas, um die Zeit zu überbrücken, bis Sie wieder wissen, wie Sie weitersprechen möchten.



Ü 10

Was sagt man, wenn man aus dem Konzept gekommen ist (A), einen Fehler gemacht hat (B) oder das richtige Wort nicht finden kann (C)? Markieren Sie A, B oder C.

- 1 A B C Augenblick bitte, ach ja, jetzt weiß ich wieder, was ich sagen wollte.
- 2 A B C ... beziehungsweise ...
- 3 A B C Entschuldigung, aber ich habe den Faden verloren.
- 4 A B C Ich finde das richtige Wort jetzt nicht, aber ...
- 5 A B C Jetzt habe ich leider vergessen, was ...
- 6 A B C Mir fällt das Wort jetzt nicht ein, aber ...
- 7 A B C Nein, ich wollte sagen, ...
- 8 A B C Nein, das ist nicht richtig. Es muss heißen ...
- 9 A B C ... oder besser/genauer gesagt ...
- 10 A B C Was wollte ich noch sagen? Verzeihen Sie bitte! Ich weiß es gleich wieder. Ach ja ...
- 11 A B C Verzeihung. Ich muss ganz kurz noch einmal in meinen Notizen nachschauen.



Ü 11

Formulieren Sie das Ende des Redebeitrags, indem Sie die Lücken ergänzen.

Ich denke, _____ man alle diese Argumente betrachtet, überwiegen eindeutig die Nachteile von kürzeren Bibliotheksöffnungszeiten. _____ bin ich dagegen, sonntags die Bibliothek ganz und an Werktagen früher zu schließen. _____ die Zahl der Studierenden, _____ arbeiten müssen, wächst ständig. Ich weiß aus eigener Erfahrung, _____ es oft notwendig ist, sonntags in der Bibliothek zu arbeiten, _____ man unter der Woche zu wenig Zeit für das Studium hat. _____ kann man sich viel besser konzentrieren, _____ nicht so viele Studenten in der Bibliothek sind. Die Universität sollte sich _____ meiner Meinung nach weiterhin den Luxus langer Öffnungszeiten erlauben, _____ die Qualität des Studiums für alle garantiert werden kann.



Ü 12

Antworten Sie nun selbst auf die Übungsaufgabe auf Seite 139.



CD 1, 32

Mündlicher Ausdruck, Aufgabe 5

Bei der fünften Aufgabe zum Mündlichen Ausdruck sprechen Sie mit einem Freund oder einer Freundin über ein Problem aus dem studentischen Alltag. Ihr Gesprächspartner muss sich zwischen zwei Alternativen entscheiden. Sie sollen die Vor- und Nachteile der Alternativen gegeneinander abwägen. Anschließend sollen Sie einen Rat geben.

Mündlicher Ausdruck, Aufgabe 5

Ihre Freundin Claudia bereitet sich auf ihr Examen in Journalistik vor. In vier Wochen hat sie Prüfung und noch viel zu tun. Völlig unerwartet erhält sie das Angebot, in der Zeit vor der Prüfung einen Monat lang als Krankheitsvertretung bei einer großen Wochenzeitschrift zu arbeiten. Claudia fragt Sie, ob sie bei der Zeitschrift mitarbeiten oder sich lieber auf ihre Prüfung konzentrieren soll.

Sagen Sie Claudia, wozu Sie ihr raten:

- **Wägen Sie dabei Vorteile und Nachteile ab.**
- **Begründen Sie Ihre Meinung.**

Sie:
Vorbereitungszeit

2 Min.

Claudia:

(...)

Sie:
Sprechzeit

1 Min. 30 Sek.

РАБОТА И УЧЕБА В ГЕРМАНИИ

+49 174 275 6642

<http://vk.com/id20027768>

<http://ferienjobzav.com/>

Skype: serdyuk-s



Markieren Sie in der Aufgabenstellung die Situation, das Problem und die Sprechaufgabe.

Ihre Freundin Claudia bereitet sich auf ihr Examen in Journalistik vor. In vier Wochen hat sie Prüfung und noch viel zu tun. Völlig unerwartet erhält sie das Angebot, in der Zeit vor der Prüfung einen Monat lang als Krankheitsvertretung bei einer großen Wochenzeitschrift zu arbeiten. Claudia fragt Sie, ob sie bei der Zeitschrift mitarbeiten oder sich lieber auf ihre Prüfung konzentrieren soll.

- Sagen Sie Claudia, wozu Sie ihr raten:**
- **Wägen Sie dabei Vorteile und Nachteile ab.**
 - **Begründen Sie Ihre Meinung.**

Aufgabenstellung

Sie sprechen mit einer Freundin. Also sagen Sie „du“. Sie können Ihre Gesprächspartnerin mit Vornamen ansprechen. Ihre Rolle ist die eines Ratgebers in einer schwierigen Situation, die das Studium betrifft. Die Entscheidung ist relativ schwierig, weil es für beide Möglichkeiten viele Argumente gibt. Deshalb bietet es sich an, erst die Argumente gegeneinander abzuwägen und dann Ihre Meinung zu sagen. Sie können Ihre eigene Meinung aber auch an den Anfang Ihrer Antwort stellen.



Ergänzen Sie die folgenden Sätze.

Allerdings • Beides • am besten • glaube • einfach • Lass • muss •
Meiner Meinung • nachdenken • Nachteile • schwierige • spontan •
überlegen • welche • Wichtigste • wozu • würde • sollten

- 1 Hm, Claudia, da _____ (1) ich auch kurz _____ (2).
Das ist gar nicht so _____ (3). Beide Möglichkeiten haben
Vor- und _____ (4).
- 2 Also, das ist wirklich eine _____ (5) Entscheidung. _____ (6)
uns kurz überlegen, _____ (7) Vor- und Nachteile die beiden
Möglichkeiten haben.
- 3 So _____ (8) weiß ich jetzt auch nicht, _____ (9)
ich dir raten soll. _____ (10) hat Vor- und Nachteile.
- 4 Tja. Ich _____ (11), da musst du langfristig planen. Wir
_____ (12) mal darüber _____ (13), was für die
Zukunft _____ (14) für dich ist.
- 5 Also ich _____ (15) mich ganz auf die Prüfung konzentrieren.
Das ist jetzt erst mal das _____ (16). Natürlich hat auch die
Arbeit bei der Zeitschrift Vorteile, z. B. ...
- 6 _____ (17) nach solltest du auf jeden Fall die Vertretung bei der
Wochenzeitschrift annehmen. So eine Chance bekommst du so schnell nicht
wieder. _____ (18) hat das auch ein paar Nachteile ...

Ü 3

Notieren Sie in Stichworten, was für und gegen die Arbeit bei der Wochenzeitschrift spricht.

*pro**contra*

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Argumentieren

Bei der Gegenüberstellung von Argumenten können Sie zwei Methoden verwenden: Entweder Sie nennen erst ein Argument für ein Thema und stellen diesem dann sofort ein Gegenargument gegenüber.

Oder Sie nennen zuerst alle Argumente, die für eine Alternative sprechen und nennen dann alle Argumente, die dagegen sprechen. Wenn Sie mehrere Argumente für eine Alternative miteinander verbinden möchten, müssen Sie die Redemittel der Aufzählung verwenden.

Ü 4

Vervollständigen Sie die folgenden Sätze mit Argumenten aus Ü 3.

A Argumentation für die Arbeit bei der Wochenzeitschrift

Für die Arbeit bei der Wochenzeitschrift spricht in erster Linie, dass _____

Außerdem _____

Ein weiteres wichtiges Argument dafür ist, dass _____

Schließlich ist auch vorteilhaft, dass _____

Und du verbesserst nicht nur deine Berufschancen allgemein, sondern _____

B Argumentation gegen die Arbeit bei der Wochenzeitschrift

Ein Nachteil, wenn du jetzt arbeitest, ist natürlich, dass _____

Hinzu kommt, dass du durch die Arbeit _____

Gegen das Arbeiten zum jetzigen Zeitpunkt spricht auch, dass _____

Nicht vergessen solltest du auch, dass _____

Das letzte und wichtigste Gegenargument ist, dass du _____

Erläutern Sie beim Sprechen die einzelnen Argumente.

Begründen Sie, was Sie sagen, und belegen Sie es eventuell mit Beispielen.



Welches Wort passt?

Für die Arbeit bei der Wochenzeitschrift spricht in erster Linie, dass du Erfahrungen sammeln kannst. Das hilft dir später *nicht nur / sowohl / zwar* beruflich als auch privat, *nachdem / obwohl / weil* du mehr Selbstvertrauen bekommst und lernst, *was / wie / wo* man sich im Beruf verhalten muss. Außerdem kannst du Geld verdienen. *Da / Trotzdem / Und* das braucht man ja immer als Student.

Einen Ratschlag geben

Nachdem Sie die Vor- und Nachteile dargestellt haben, sollen Sie Ihre eigene Meinung zu dem Thema sagen und einen Ratschlag geben.



Geben Sie Ratschläge. Bilden Sie aus den Satzhälften grammatisch korrekte Sätze.

Beispiel: Es wäre besser, an das Examen zu denken.

- | | |
|----------------------------------|---|
| - Es wäre besser, | - an das Examen denken |
| - Mir scheint es am besten, wenn | - sich auf die Prüfung konzentrieren |
| - Es lohnt sich, | - zuerst einen genauen Zeitplan machen |
| - Ich würde dir raten | - sich nicht zu viel auf einmal vornehmen |
| - Wenn ich du wäre, würde ich | - mit dem Professor sprechen |
| - Es wäre gut, | - mit dem Personalchef der Wochenzeitschrift sprechen |
| - Also, ich würde dir empfehlen | - den Job auf jeden Fall machen |
| - Ich rate dir | - fragen, ob man Teilzeit arbeiten kann |
| - Du solltest | - sich diese Arbeit nicht entgehen lassen |



Beantworten Sie nun selbst die Übungsaufgabe auf S. 145.



Mündlicher Ausdruck, Aufgabe 6

Bei der sechsten Aufgabe zum Mündlichen Ausdruck sollen Sie in einem Fachseminar an der Universität, z. B. in einem Geografie- oder Literaturseminar, einen kurzen Redebeitrag zu einem wissenschaftlichen Thema formulieren. Sie sollen auf der Grundlage einer Grafik Hypothesen bilden: Zum einen über mögliche Gründe der dargestellten Entwicklung, zum anderen darüber, wie die Entwicklung weiter verlaufen könnte. Ihre Zuhörer sind Studenten, die an dem Seminar teilnehmen, und Ihr Dozent.

Mündlicher Ausdruck, Aufgabe 6

In Ihrem Soziologieseminar geht es heute um das Thema „Familiensoziologie“. Ihr Dozent, Herr Dr. Schedel, verteilt eine Grafik mit dem Titel „Berufstätigkeit und Zahl der Kinder westdeutscher Frauen“. Er bittet Sie, anhand der Grafik Gründe und Entwicklungen der Berufstätigkeit und der Kinderzahl von Frauen in Deutschland vorzutragen.

Nennen Sie Gründe für die Unterschiede zwischen den Altersgruppen. Stellen Sie dar, welche Tendenzen Sie für die Zukunft erwarten. Verwenden Sie dabei Informationen der Grafik.



Nach: Deutscher Instituts-Verlag 2003

Sie:
Vorbereitungszeit

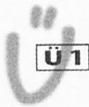
3 Min.

Dr. Schedel:

(...)

Sie:
Sprechzeit

2 Min.



Markieren Sie in der Aufgabenstellung die Situation, das Thema und die Sprechaufgabe.

In Ihrem Soziologieseminar geht es heute um das Thema „Familiensoziologie“. Ihr Dozent, Herr Dr. Schedel, verteilt eine Grafik mit dem Titel „Berufstätigkeit und Zahl der Kinder westdeutscher Frauen“. Er bittet Sie, anhand der Grafik Gründe und Entwicklungen der Berufstätigkeit und der Kinderzahl von Frauen in Deutschland vorzutragen.

Nennen Sie die Gründe für die Unterschiede zwischen den Altersgruppen. Stellen Sie dar, welche Tendenzen Sie für die Zukunft erwarten. Verwenden Sie dabei Informationen der Grafik.



Überlegen Sie:

- 1 Wie ist Ihr Verhältnis zu den Zuhörern? _____
- 2 Was ist Ihre Rolle? _____
- 3 Wie sprechen Sie Ihre Zuhörer an? _____
- 4 Was sollen Sie tun? a) _____
b) _____
c) _____

Die Grafik in dieser Übungsaufgabe ist etwas komplexer als die Aufgaben der TestDaf-Prüfung. Trainieren Sie mit dieser Übungsgrafik, wichtige Informationen in grafischen Darstellungen zu finden.



Markieren Sie die wichtigen Informationen der Grafik und notieren Sie Informationen zu den folgenden Stichworten.

- 1 Thema der Grafik: _____
- 2 Quelle der Grafik: _____
- 3 Erscheinungsjahr: _____
- 4 Alter der Frauen bei Erscheinen der Grafik: _____
- 5 Alter der erwerbstätigen Frauen zum Zeitpunkt der Befragung: _____
- 6 Entwicklung des Anteils der berufstätigen Frauen: _____

- 7 Entwicklung der Kinderzahl: _____

Die Übungsgrafik stellt die Situation der Frauen in Westdeutschland dar, da wegen der Teilung Deutschlands keine vollständigen Daten für das Gebiet der heutigen Bundesrepublik vorliegen.

Sie sollen Gründe für die Unterschiede und Entwicklungen nennen, die in der Grafik dargestellt werden. Dabei sollen Sie Informationen aus der Grafik verwenden. Für Ihre Antwort sind nicht alle Informationen aus Übung 3 wichtig. Entscheiden Sie, welche Informationen Sie in Ihrer Antwort geben möchten. Fassen Sie am Anfang nur die Hauptinformationen der Grafik in ein oder zwei Sätzen zusammen.

Ü4



CD 1, 34

Ergänzen Sie die Lücken in den Einleitungstexten mit folgenden Wörtern.

abgenommen • angestiegen • stellt dar • entnehmen • geht hervor •
 größeren Wert • immer mehr • immer weniger • Denn • verändert •
 vorzuziehen scheinen • während • zeigt • zurückgegangen

(...)

Dr. Schedel

- 1 Die Rolle der Frauen hat sich in diesem Zeitraum stark _____. Die vorliegende Grafik _____ deutlich, dass _____ Frauen in Deutschland berufstätig waren. Zugleich haben die Frauen durchschnittlich _____ Kinder zur Welt gebracht.
- 2 Die Grafik _____, wie sich die Rolle der Frau seit 1961 verändert hat. _____ der Anteil der berufstätigen Frauen ist deutlich _____ und zugleich ist die durchschnittliche Zahl der Kinder pro Frau _____.
- 3 Aus der vorliegenden Grafik _____, dass immer mehr Frauen die Berufstätigkeit der Kindererziehung _____. Denn der Anteil der Berufstätigen ist kontinuierlich gewachsen, _____ die durchschnittliche Zahl der Kinder gesunken ist.
- 4 Den Daten der Grafik kann man _____, dass Frauen in Deutschland heute _____ auf eine Berufstätigkeit legen als früher. Zugleich hat die durchschnittliche Zahl der Kinder pro Frau _____.

Vergleichen Sie die unterschiedlichen Entwicklungen, bevor Sie die möglichen Ursachen für die Veränderungen aufzählen.

Ü5

Vergleichen Sie. Wählen Sie die passende Formulierung.
 Achten Sie auf die Satzstellung.

- 1 *Verglichen / Wenn man* die Frauen der Jahrgänge 1931–35 mit den Frauen der Jahrgänge 1961–1965 vergleicht, sieht man, dass sich der Anteil der Berufstätigen fast verdoppelt hat, *verglichen / während* die Zahl der Kinder deutlich zurückgegangen ist.
- 2 Der Anteil der berufstätigen Frauen hat in den letzten 40 Jahren in Deutschland deutlich zugenommen. *Demgegenüber / Während* hat die Zahl der Kinder drastisch abgenommen.
- 3 *Verglichen / Wenn man vergleicht* mit den Frauen, die 1931–1935 geboren wurden, waren von den Frauen des Jahrgangs 1961–1965 fast doppelt so viele Frauen berufstätig.
- 4 *Verglichen / Im Vergleich* zu den Frauen, die 1931–1935 geboren wurden, haben die jungen Frauen, die 1961–1965 zur Welt kamen, deutlich weniger Kinder.
- 5 *Demgegenüber / Während* in den 60er Jahren noch nicht einmal jede zweite Frau arbeitete, waren im Jahr 2003 fast zwei Drittel der Frauen berufstätig.

Gründe nennen – Vermutungen aufstellen

Sie sollen Gründe für die in der Grafik dargestellte Situation nennen. Notieren Sie zunächst alle Gründe, die Ihnen einfallen. Bei dieser Aufgabe müssen Sie keine Sachkenntnisse zeigen. Es ist also nicht notwendig, dass Sie die Situation in Deutschland genau kennen. Sie sollen Vermutungen anstellen. Wichtig ist, dass Sie sprachlich deutlich machen, dass Sie nicht wissen, wie es ist, sondern nur Hypothesen aufstellen.



Ü 6

Warum waren vermutlich im Jahr 2003 mehr Frauen in Deutschland berufstätig als im Jahr 1961?

Welche Gründe könnte es haben, dass Frauen im Durchschnitt weniger Kinder als früher haben?

Ordnen Sie die folgenden Gründe.

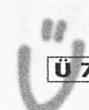
~~lange Ausbildungszeiten~~ • bessere Ausbildung • Kinder sind teuer • zu wenig Kinderkrippen und Kindergärten • Emanzipation der Frauen • Geld verdienen • Kinder und Karriere gleichzeitig nicht möglich • interessante Berufe • selbstständig sein • Verwandte weit entfernt

mehr berufstätige Frauen, weil

Emanzipation der Frauen

weniger Kinder, weil

lange Ausbildungszeiten



Ü 7

Formulieren Sie Vermutungen mit den Gründen aus Ü 6. Verwenden Sie die folgenden Redemittel.

- Vermutlich ...
- Vielleicht ...
- Möglicherweise ...
- Es ist möglich, dass ...
- Es könnte auch sein, dass ...
- Es dürfte auch eine Rolle spielen, dass ...
- Ein weiterer Grund könnte sein, dass ...
- ... muss die Entwicklung stark beeinflusst haben.
- Eine Ursache für diese Entwicklung wird wohl sein, dass ...

Beispiele:

- Warum sind heute mehr Frauen berufstätig als vor 40 Jahren?
Die Emanzipation der Frauen muss diese Entwicklung stark beeinflusst haben.
- Warum haben Frauen heute weniger Kinder als vor 40 Jahren?
Es könnte sein, dass die langen Ausbildungszeiten eine Ursache dafür sind, dass die Frauen weniger Kinder haben.

Zukünftige Tendenzen

Sie sollen beschreiben, welche Tendenzen Sie für die Zukunft erwarten. Auch hierzu sollen Sie Informationen der Grafik verwenden. Sehen Sie noch einmal die Grafik an und überlegen Sie:

- Gibt es eine einheitliche Tendenz in der Entwicklung?
- Hat sich in dem auf der Grafik dargestellten Zeitraum etwas verändert?



Ü 8

Notieren Sie in Stichworten, was Sie über die zukünftige Entwicklung sagen möchten.

- a) Berufstätigkeit von Frauen

Prognose _____

Begründung / Daten aus der Grafik _____

- b) durchschnittliche Kinderzahl

Prognose _____

Begründung / Daten aus der Grafik _____

Zusammenfassung



Ü 9

Schreiben Sie einen kurzen Übungstext, in dem Sie auf der Grundlage der Grafik die zukünftige Entwicklung beschreiben. Verwenden Sie einige der folgenden Redemittel.

Prognose über die Entwicklung der Berufstätigkeit und der Kinderzahl

- Aufgrund der Daten kann man davon ausgehen, dass ...
- Die Grafik legt nahe, dass in Zukunft ...
- Angesichts der Entwicklung bis zum Jahr 2003 ist anzunehmen, dass ...
- Wenn man die Daten der Grafik betrachtet, ist zu vermuten, dass ...

Begründung

- Denn ...
- Ich glaube das, weil ...
- Aufgrund ... halte ich das für wahrscheinlich.
- Meine Prognose basiert auf folgenden Zahlen: ...
- Betrachtet man die Grafik, wird nämlich deutlich, dass ...

Schluss

- Es ist daher möglich, dass ...
- Insgesamt halte ich es daher für sehr wahrscheinlich, dass ...



Ü 10

Beantworten Sie die vollständige Übungsaufgabe auf S. 149 selbst.



Mündlicher Ausdruck, Aufgabe 7

Bei der siebten Aufgabe zum Mündlichen Ausdruck sprechen Sie in Ihrer Freizeit mit einem Freund oder einer Freundin. Diese Person hat ein persönliches Problem. Sie sollen Ihre Meinung dazu sagen und begründen. Außerdem sollen Sie sagen, wie Sie sich in dieser Situation entscheiden würden.

Mündlicher Ausdruck, Aufgabe 7

Sie sitzen mit Carolina, Ihrer portugiesischen Studienfreundin, in der Mensa. Carolina überlegt, über welches Thema sie in ihrem Sprachkurs einen Vortrag halten soll. Sie kennt sich sowohl mit der wirtschaftlichen Lage als auch mit der Literatur ihres Heimatlandes gut aus und kann über beide Themen berichten. Carolina fragt Sie nach Ihrer Meinung.

**Sagen Sie, worüber Sie an Carolinas Stelle berichten würden.
Begründen Sie Ihre Meinung.**

Sie:
Vorbereitungszeit

1 Min. 30 Sek.

Carolina:

(...)

Sie:
Sprechzeit

1 Min. 30 Sek.

РАБОТА И УЧЕБА В ГЕРМАНИИ

+49 174 275 6642

<http://vk.com/id20027768>

<http://ferienjobzav.com/>

Skype: serdyuk-s